

# SENDUNG

Mitteilungsblatt der Pfarre Wiener Neudorf Nr. 2/2017

**"Geht hinaus in die ganze Welt  
und verkündet das Evangelium."**

**Markus 16,15**





Foto: Denkmayr

## Liebe Pfarrbevölkerung unserer Pfarre Wiener Neudorf!

Wieder halten Sie eine neue Ausgabe von „SENDUNG“ in Ihren Händen, also unserer Pfarrzeitung. Vielleicht ist es uns gelungen, Ihnen wieder einen kleinen Eindruck unseres vielfältigen und bunten pfarrlichen Lebens zu vermitteln.

Ostern liegt hinter uns – das größte kirchliche Fest der Auferstehung Jesu Christi – und kürzlich haben wir Pfingsten gefeiert – die Sendung des Heiligen Geistes.

„SENDUNG“ ist nicht nur der Titel unserer Pfarrzeitung. Sendung ist ein zutiefst österlicher und christlicher Auftrag. In vielen Begegnungen mit seinen Jüngern und den Frauen hat Jesus nach seiner Auferstehung von der Sendung gesprochen. Sie sollten aufbrechen und hinausgehen – bis an die Grenzen der Erde. Jesus hat die ersten Christinnen und Christen hinausgeschickt um seine Botschaft allen zu verkünden, um Krankheiten zu heilen, Trauernde zu trösten, Gutes zu tun und vieles mehr.

Weil Menschen diesem Auftrag der Sendung nachgekommen sind und viele es bis heute tun, deshalb wird nicht nur die Botschaft Jesu immer mehr Menschen bekannt. Durch ihre Sendung geschieht so viel Gutes weltweit ganz im Sinne und Auftrag Jesu.

Was ist meine ganz persönliche Sendung? Habe auch ich eine Sendung?

Schwierige Frage! Wie würden Sie diese beantworten?

Vielleicht sehen Sie Ihre Sendung darin, für Ihre Kinder da zu sein. Vielleicht sehen Sie sogar Ihren Beruf als die Verwirklichung Ihrer

Sendung. Oder auch einfach nur der Besuch einer einsamen Nachbarin und die Stunde Freude und Abwechslung, die Sie ihr bereiten. Wäre es nicht spannend einmal darüber nachzudenken, worin meine ganz persönliche Sendung liegen könnte? Ich bin zutiefst davon überzeugt, dass jede und jeder von uns eine Sendung, einen Auftrag in sich trägt, den es dann gilt, im eigenen Leben zu verwirklichen.

Auch eine Pfarrgemeinde hat ihre Sendung. Auch wir als Pfarrbevölkerung müssen uns gesendet fühlen. Früher war es eher umgekehrt. Sendung, das Hinausgehen also, war nicht so wichtig. Da sind die Leute ohnehin gekommen. Menschen kamen in die Kirche, das war dann oft schon ausreichend. Heute erkennen wir immer deutlicher, dass die Kirche zu den Menschen gehen muss. Und das geschieht ja auch schon. Der Besuchsdienst unserer Pfarre, wo wir regelmäßig alte, kranke und einsame Menschen aufsuchen und ihnen, wenn gewünscht, die Heilige Kommunion bringen.

Sehr beeindruckt bin ich auch von der Gruppe jener sechs Frauen, die Monat für Monat Geburtstagsgrüße überbringen. Monatlich besuchen sie durchschnittlich 65 Geburtstagskinder ab dem 75. Lebensjahr. Nicht nur zu runden Geburtstagen, sondern jedes Jahr erhalten sie einen Geburtstagsgruß und ein kleines Geschenk unserer Pfarre.

Das sind also 780 Hausbesuche pro Jahr. Weil ich auch selber zumindest ein wenig mitmache und Leuten unserer Pfarre den Geburtstagsgruß überbringe kann ich bezeugen, wie viel Freude man da bereiten kann und wie es oft zu wirklich guten Gesprächen kommt, besonders auch mit jenen, die eigentlich mit der Kirche „nicht so viel am Hut haben“ – wie sie selber manchmal von sich sagen.

Ja, als Pfarrgemeinde müssen wir uns immer wieder fragen, wo wir unsere Sendung leben und verwirklichen. Eine große Herausforderung sehen wir da konkret auch in den neuen Wohnanlagen des Anningerparks. So viele Personen und Familien sind in den letzten Monaten nach Wiener Neudorf ge-

zogen und das ist schön. Wir möchten sie spüren lassen, dass wir sie auch als Pfarrgemeinde herzlich willkommen heißen. Deshalb haben wir heuer auch den Beginn unserer Fronleichnamsprozession mit einer Messe im Anningerpark gewählt.

Jede und jeder von uns trägt eine Sendung in sich und wir als Pfarrgemeinde ganz besonders. Ich wünsche uns allen, dass wir unsere Sendung immer wieder erspüren und diese dann auch leben.

Ich grüße Sie alle ganz herzlich und wünsche Ihnen jetzt schon eine schöne und erholsame Sommer- und Urlaubszeit.

*Pater Josef Denkmayr*



## KONGO

Das einzige Auto auf 10.000 Quadratkilometern ist ein MIVA-Auto. Es gehört dem Pater. Aber es gehört ihm nicht allein.

Es gehört den Menschen in den Dörfern, die sich freuen, wenn der Priester kommt.

Es gehört dem Schüler, der mit Blinddarmentzündung ins Spital muss.

Es gehört der Frau, die schwer beladen vom Feld nach Hause geht.

Es gehört der Schwangeren, deren Wehen eingesetzt haben.

Es gehört dem alten Mann, der nur mehr langsam vorankommt.

Es gehört den Menschen, die auf der Straße unterwegs sind.

Sie müssen den Daumen nicht heben, denn sie wissen: Der Pater hält auf jeden Fall an und fragt: Kann ich dich mitnehmen?

Das einzige Auto auf 10.000 Quadratkilometern gehört dem Pater. Und allen, für die er da ist.

## CHRISTOPHORUS Sammlung 23. Juli 2017

MIVA bittet: Einen ZehntelCent pro unfallfreiem Kilometer für ein MIVA Auto **Danke!**

# Erstkommunion am 6. und 7. Mai



Foto: Pfarre

P. Josef und P. Benjamin mit den Erstkommunionkindern: Alexander, Marie, Stella, Christoph, Fabian, Magdalena, Antonella, Johanna, Nico, Jonas, Collien, Jessica, Lydia, Anna-Katharina, Leona, Mia, Ivana, Simona, Jakob, Laura, Sebastian, Jaqueline, Hannah, Leon, Maja, Christopher, Adrian



Foto: Pfarre

Diakon Fritz Krull und P. Josef mit den Erstkommunionkindern: Sebastian, Tim, Rosalie, Viktoria, Tobias, Marie, Anna, Fabio, Pierre, Mariela, Niko, Moritz, Bernhard, Nico



Foto: Chroust

## "Gottes bunte Blumenwiese"

Gänseblümchen oder Lilie, Veilchen oder Nelke, vielleicht doch eine Rose mit Dornen oder manchmal auch ein kleines, blaues Vergissmeinnicht? Welche Blume wärest du gerne auf Gottes bunter Blumenwiese?

Diese Frage in der Predigt von Pater Josef Denkmayr brachte nicht nur unsere Erstkommunionkinder, sondern auch ihre Eltern, Angehörigen und Freunde ein bisschen zum Nachdenken. Wer wäre nicht am liebsten groß und edel? Doch haben nicht auch alle kleinen und unscheinbaren Pflänzchen ihren ganz besonderen Platz und ihre Bedeutung? Oder ist man ganz einfach manchmal das eine und dann wieder das andere?

Die Blumenwiese begleitete 42 Kinder bereits durch die Vorbereitungszeit bis hin zu ihrem großen Festtag. Bei strahlendem Sonnenschein zogen sie in die mit wunderschönen Blumen und unzähligen Segensblüten dekorierte Kirche ein und feierten einen stimmungsvollen Gottesdienst. Die tolle musikalische Begleitung animierte alle, laut und kräftig mitzusingen und trug dadurch wesentlich zum Gelingen des Festes bei.

Besonders freut uns, dass auch die Integrationskinder am Sonntag das Fest aus vollem Herzen genießen konnten. Im Anschluss sorgten die gemeinsame Jause im Pfarrsaal und das Pfarrcafé für einen gemütlichen Ausklang.

Bleibt nur noch anzumerken, dass alle, die mitgefeiert haben, fühlen konnten, wie sich an diesen beiden Tagen die Textzeile aus dem Eingangsglied bewahrheitet hat: "In jeder Blume seh' ich, Gott ist nah!"

*Martina Chroust*

Bei der Kindermesse am 13. Mai konnten wir es Valentin, der bei der Erstkommunion leider krank war, ermöglichen, in stimmungsvollem Rahmen und in der Gemeinschaft seiner Klassenkameraden und Freunde die Hl. Kommunion das erste Mal zu empfangen.

# Der neu gewählte Pfarrgemeinderat



Foto: Pfarre

1. Reihe: Sonja Steurer, Daniela Kranzelmayer, Monika Heindl, Martina Chroust, P. Josef Denkmayr; 2. Reihe: Clemens Kerer, P. Benjamin Mboy, Philipp Raffer, Rudi Tovarek, Diakon Oskar Obermeier und Robert Rath; kleines Bild: Gerhard Paral

**Am 19. März 2017 wurden teils neue Personen in das „neue Team“ gewählt. Mit drei kurzen Fragen haben wir sie gebeten, sich selber vorzustellen.**

- In welchem Bereich wirst du tätig sein?
- Wie siehst du deine Position in der Pfarre?
- Was möchtest du in der Pfarre bewirken?

## **Oskar Obermeier**

Ich bin für die Caritas zuständig und möchte mich mit dem Caritas-Team weiterhin in der Flüchtlingshilfe einbringen und Menschen unterstützen, die unsere Hilfe benötigen.

## **Gerhard Paral**

Als gelernter Bautechniker möchte ich im Bereich der baulichen Angelegenheiten in der Pfarre tätig sein. Als stellvertretender Vorsitzender des Vermögensverwaltungsrates werde ich auch für die finanziellen Angelegenheiten inkl. Kirchenrechnung und Haushaltsplan mitverantwortlich sein. Weiters liegt mir im Bereich der Liturgie besonders die musikalische Gestaltung der Messfeiern am Herzen. Ich freue mich auf die Aufgaben und die Herausforderung und hoffe zum Wohle der Pfarrbevölkerung tätig zu sein.

## **Martina Chroust**

Glückliche Kinder, was kann es Schöneres geben? In diesem Sinne versuche ich durch meine Arbeit bei der Erstkommunionsvorbereitung den Kindern einen schönen und eindrucksvollen, oft ersten Kontakt mit Glaube, Gemeinschaft und Kirche zu ermöglichen. Bei meiner Tätigkeit im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit liegt es mir besonders am Herzen, möglichst viele Menschen an unserem wunderbar regen Pfarrleben teilhaben zu lassen.

Mein Name ist **Daniela Kranzelmayer**. Ich bin verheiratet und habe 3 Kinder. Meine Bereiche im PGR sind Ehe und Familie und Kinderliturgie.

Mein Bestreben ist es, schon Kindern die Liebe Gottes spürbar zu machen, damit sie dann auch einmal in Krisenzeiten auf diesen Anker der Liebe zurückgreifen können.

## **Robert Rath**

Ich sehe meine Aufgabe darin, mich um die Erhaltung der baulichen Substanz der Pfarrkirche und des Pfarrhofes zu kümmern. Wenn in anderen Bereichen Hilfe benötigt wird, stehe ich auch gerne zur Verfügung.

## **Monika Heindl**

Geb. 1956, verheiratet.

Mir persönlich ist es wichtig, meinen Glauben konkret zu leben. Es ist meine Motivation, mich im Pfarrgemeinderat einzusetzen. Meine Aufgabengebiete sind der Fachbereich Liturgie und die Mitarbeit in der Pfarrcaritas. Ein großes Anliegen ist mir die Gemeinschaft.

Mein Name ist **Clemens Kerer**.

Ich bin HTL-Lehrer für Informatik und seit einigen Jahren in der Jugendarbeit tätig. Ich möchte mich auch weiterhin besonders in der Kinder- und Jugendarbeit einbringen, um auch für die kommende Generation die Pfarre als einen Ort der Gemeinschaft und des Glaubens erlebbar zu machen.

Mein Name ist **Philipp Raffer**. Als

jüngstem Mitglied des Pfarrgemeinderats ist es mir ein Anliegen, dass junge Menschen ihren Platz in unserer Pfarrgemeinde finden. Neben regelmäßigen Lektorendiensten begleite ich seit einigen Jahren Jugendliche auf dem Weg zur Firmung.

## **Sonja Steurer**

Geb. am 20.10.1961 in Mödling, seit jeher wohnhaft in Wr. Neudorf, somit von Anfang an ein „Kind der Pfarre“. Studium an der KPH Wien (Deutsch, Geographie, Religion und Informatik), seit 1984 Lehrerin in einer NMS in Wien. Arbeitsbereich im PGR: Firmvorbereitung und Mithilfe bei Pfarrfesten.

Von 1992 bis 2002 als Pfarrgemeinderätin tätig (Firm- und Erstkommunionsvorbereitung, Leitung der Jugendgruppe, Organisation und Durchführung von Jungscharlagern).

## **Rudi Tovarek**

Die Pflege der Gemeinschaft und das füreinander Dasein ist eines meiner Anliegen. Daher werde ich mich „mit Leidenschaft und Augenmaß“ für die Gestaltung und Entwicklung des pfarrlichen Lebens einsetzen. Mein zweiter Schwerpunkt ist die Erwachsenenbildung (Kath. Bildungswerk) und die Betreuung unserer Senioren (Club 55+) gemeinsam mit meiner Frau Ilse.

# Die Orgel - Königin der Instrumente

**Unsere Orgel spielt seit 230 Jahren zur Ehre und zum Lob Gottes**

Sie ist in die Jahre gekommen, die Orgel unserer Pfarrkirche. Aber genau das macht sie so wertvoll. Die Errichtung dieses heute schon sehr seltenen mechanischen Kircheninstrumentes mit insgesamt 630 Orgelpfeifen wird mit dem Jahr 1787 datiert und ist demnach heuer genau 230 Jahre alt. Solche wertvollen Instrumente findet man schon sehr selten. Und deshalb ist es umso wichtiger, sie zu erhalten, zu hegen und zu pflegen.

Das Alter hat man unserer Orgel in letzter Zeit schon deutlich „angehört“: das Klappern der mechanischen Gestänge, die den Ton von der Taste zu den jeweiligen Pfeifen weitergeben. Und so manche Pfeife hat immer öfter nicht mehr den „richtigen Ton gefunden“.

Ende April wurde daher von einem fachmännischen Orgelbauer eine Generalüberholung, Neustimmung und Reinigung des Instrumentes durchgeführt. Die zweiwöchige, sehr arbeitsintensive Tätigkeit erklärt daher auch die Kosten dieser Sanierung von insgesamt 14.600,- Euro.

Wir sind sehr dankbar für folgende Subventionen und Spenden, mit denen wir einen Teil der Kosten schon abdecken konnten:

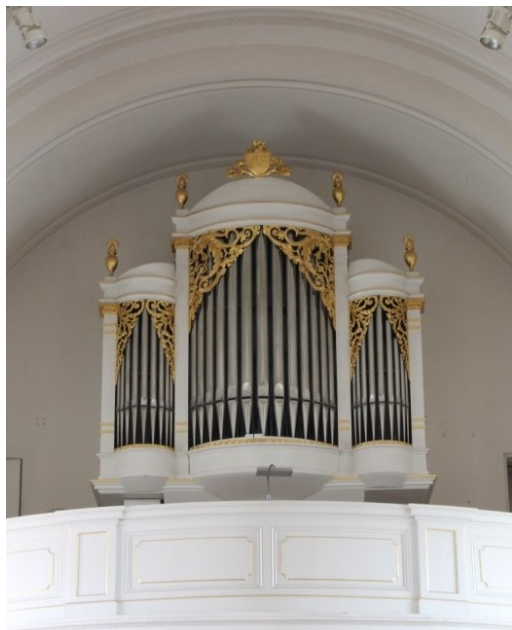
Gemeinde Wr. Neudorf	€ 2.000,-
Einzelspender	€ 2.000,-
Pfarrcaféteam	€ 2.000,-
Wald-Wiesen-Chor	
Benefizkonzert	€ 1.045,-
Bastelrunde	€ 315,-
Monatskollekte Mai	€ 1.100,-
Monatskollekte Juni	€ 1.110,-
Einzelspenderin	€ 300,-
Einzelspende	€ 200,-
Einzelspende	€ 200,-

Ein herzliches „Vergelts Gott“ für diese Subventionen und Spenden!

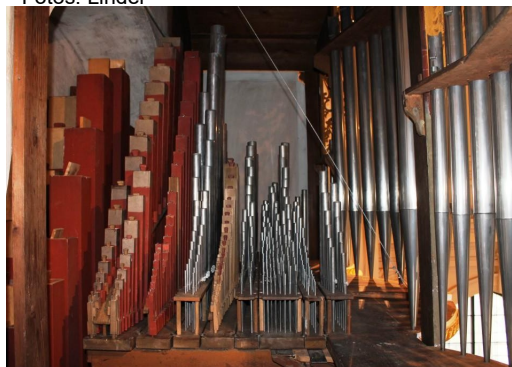
Somit sind von den Gesamtkosten noch € 4.300 offen.

Die Orgel ist ein Instrument, das zum Lob und zur Ehre Gottes spielt und unser gottesdienstliches Feiern verschönert. Unsere Orgel tut das schon 230 Jahre lang. Wir wollen alles tun, dass es noch viele Jahre so bleiben möge.

*P. Josef Denkmayr*



Fotos: Linder



## „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen!“ (Matthäus 18,20)

### *Pfarrwallfahrt 2017 nach Maria Weinberg und zur St. Emmerichkirche*

Am Samstag, 13. Mai 2017 führte uns unsere Pfarrwallfahrt ins südliche Burgenland nach Maria Weinberg. Unterwegs war ein Bus voll guter Laune. Aber nicht nur Lachen und Plaudern war angesagt, auch, wie es sich für eine Wallfahrt geziemt, das gemeinsame Gebet und eine Hl. Messe mit unserem Herrn Pfarrer P. Josef Denkmayr.

Ein kurzer geschichtlicher Abriss über die Wallfahrtskirche Maria Weinberg durch Herrn Pfarrer Karl Schlögl – und weiter ging es nach Großmürbisch zu einem kräftigen und schmackhaften Mittagessen.

Das südliche Burgenland hat sehr viel zu bieten, so auch die St. Emmerichskirche in Inzenhof, ein Kirchlein im österreichisch - ungarischen Grenzgebiet mit einer sehr berührenden Geschichte.

Den Tag beendeten wir mit einer Uhdler-Verkostung in Heiligenbrunn und einem Heurigenbesuch in Hagensdorf.

Es war ein wunderbares Erlebnis! Vielen Dank an die beiden Ehepaare Heindl und Eberhardt für die hervorragende Idee, Planung und Umsetzung.

PS: Bitte überlegt euch schon ein Wallfahrtsziel für nächstes Jahr!

*Sonja Steurer*



Hl. Messe in der Wallfahrtskirche Maria Weinberg

Foto: Steurer



**Univ.-Prof.  
Dr. A. Pelinka**  
**„Europa –  
was sonst?  
Was die EU kann  
und was sie nicht  
kann“**

**Donnerstag, 7. 9. 2017  
19.00 Uhr im Pfarrsaal**

Prof. Pelinka studierte Rechts- und Politikwissenschaft. Er arbeitete für „Die Furche“, wurde 1975 als Professor an die Uni Innsbruck berufen, wo er das Amt des Dekans der Fakultät für Sozial- und Wirtschaftswissenschaften und jenes für Politikwissenschaft und Soziologie bekleidete. Seit 2006 ist Anton Pelinka Professor für Politikwissenschaft u. Nationalismusstudien an der Budapester Central European University.

Katholisches  
Bildungswerk 

**Das Katholische Bildungswerk unserer Pfarre** hielt 3 Bildungsveranstaltungen im ersten Halbjahr ab, die von 237 Gästen besucht wurden:

Frau **Carla Baghajati** sprach im **Februar** zum Thema „Im Namen des Islams“ über Muslime und den Missbrauch ihrer Religion durch Terroristen.

Im **März** ging es mit **P. Dr. Jakob Mitterhöfer** SVD um das Johannesevangelium, das in Sprache und Wiederholung oft nicht leicht verständlich ist und deswegen weniger geschätzt wird.

Im **April** hielt Frau **Prof. Dr. Kromp-Kolb** den leidenschaftlichen Vortrag „Die großen Umwelterstörer der Welt – und was wir damit zu tun haben!“

Der **CLUB 55+**  
unserer Pfarre

lud zu seinen monatlichen Nachmittagsveranstaltungen. Der Club leistet einen Beitrag zur Lebensgestaltung älterer Menschen. Es gibt keine Clubmitgliedschaft und keinen Clubbeitrag, der „Club 55+“ ist eine offene Gruppe von Damen und Herren, die am zweiten Dienstag im Monat im Pfarrzentrum zusammenkommt. Nachdem ausgiebig bei einem Jausenbuffet geplaudert wurde, folgt ein Programmschwerpunkt. Einmal ist es eine Buchbesprechung, dann eine Videopräsentation, ein Vortrag über ein religiöses oder über ein Gesundheitsthema. Es gibt Berichte über Kulturreisen, wir feiern Geburtstage und Tischmessen, unternehmen Autofahrten, besichtigen Sehenswürdigkeiten, unterhalten uns bei Sketches, singen Adventlieder... 420 Gäste unterhielten sich im ersten Halbjahr im Club.

*Rudolf Tovarek*

## UNSERE KIRCHE MARIA SCHNEE

*feiert mit der „großen Schwester“ Santa Maria Maggiore in Rom am 5. August Patrozinium - den Namenstag*

Der Tag erinnert an die Feier der Neueinweihung der Basilika S. Maria Maggiore in Rom am 5. August 432. Die Kirche soll der Legende nach aufgrund eines Schneewunders unter Papst Liberius durch Papst Sixtus III. gebaut worden sein: in der Nacht zum 5. August 363 erschien demnach Maria einem kinderlosen Ehepaar, das die Gottesmutter als Erbin einsetzen wollte, und zugleich dem Papst mit dem Wunsch, ihr eine Kirche zu bauen an der Stelle, an der an diesem Sommermorgen Schnee liege. Papst und Volk fanden die Stelle, sofort ordnete Liberius den Kirchenbau an, den das Ehepaar bezahlte; diese erste Kirche wurde 432 durch die größere ersetzt.

(Quelle: ökumenisches Heiligenlexikon)

## Erfolgreiche Initiativen gegen den Hunger: Hilfe für 240.000 Menschen

Die Caritas betreut derzeit rund 50 Projekte für eine Zukunft ohne Hunger. Mit Ihrer Unterstützung arbeitet die Caritas an der langfristigen Bekämpfung des Hungers. Maßnahmen zu verbesserten Anbaumethoden, Schulungen über Kompostierung, Düngung, Lagerung und Vermarktung der Ernte ebenso wie die Verteilung von Saatgut, landwirtschaftlichen Geräten und Nutztieren helfen 240.000 Menschen oder 40.000 Familien in den am stärksten betroffenen Ländern der Welt.

Zudem unterstützen wir Projekte zur Vorbeugung und Behandlung von akuter Unterernährung, besonders bei Kindern unter fünf Jahren. Jedes dieser Vorhaben ist ein wesentlicher Baustein im Kampf gegen den Hunger.

In einer Welt, die mehr als genügend Nahrung für alle produziert, sollte niemand hungern müssen. Jedes dieser Vorhaben trägt dazu bei, dass eine Welt ohne Hunger möglich wird.

## Caritas &Du

Caritas Augustsammlung 2017  
Hilfe > Hunger



Foto: Caritas

AUSLANDSHILFE der CARITAS  
Möglich machen das auch Sie/Du mit Ihrer/deiner Spende. Danke!  
**Sammlung in unserer Pfarre am  
Sonn tag, 27.08.2017**

# Infos aus der Pfarre

## VORANKÜNDIGUNG



### „Flucht – Asyl – Integration“

Kurzseminar im Pfarrzentrum Wiener Neudorf im Herbst 2017  
An vier Abenden gibt es die Möglichkeit, sich mit den Themen Flucht und Asyl, konkreten Fragen zu Integration und einer fundierten Argumentation auseinanderzusetzen.

Information und Anmeldung: Viktoria Lintner  
Mobil: 0699 10373993 E-Mail: viki.lintner@gmx.at

### Den Glauben leben - beginnt das nicht schon bei den Aller kleinsten?

Unser Kinderliturgiekreis schafft es, jeden 3. Sonntag im Monat die Kirche mit so richtig viel Leben zu füllen. Unter dem Motto "Trinkpause", "Wenn ich ein König wäre" oder "Komm mach mit" versuchen wir, den Kindern die Bibelstellen der Lesung und des Evangeliums verständlich zu machen und mit schwungvollen Liedern die Stille zu durchbrechen. Unterschiedliche Aktionen beleben die Predigt und speziell beim "Vater unser" wird die Gemeinschaft spürbar, wenn sich alle rund um den Altar die Hände reichen.

Martina Chroust



## DANKE!

Einen großen Dank möchten wir der Gemeinde Wiener Neudorf aussprechen, für € 20.000 Subvention für die Sanierung unserer teilweise stark desolaten Fenster und Türen im Pfarrheim, sowie für € 2.000 für die Restaurierung unserer Orgel  
Danke!

### GETAUFT WURDEN

GAÄL Moritz  
DOBROVITS Laura  
WESTPHAL Constantin  
MAURER Liliane  
BIEZIC Luca  
PÖCHER Mariella  
KOMAREK Noah  
HARTNER-WASSERSCHIED Luise  
SCHMIEDBERGER Katharina



### GETRAUT HABEN SICH

KOMAREK  
Katharina und Daniel



### VERSTORBEN SIND

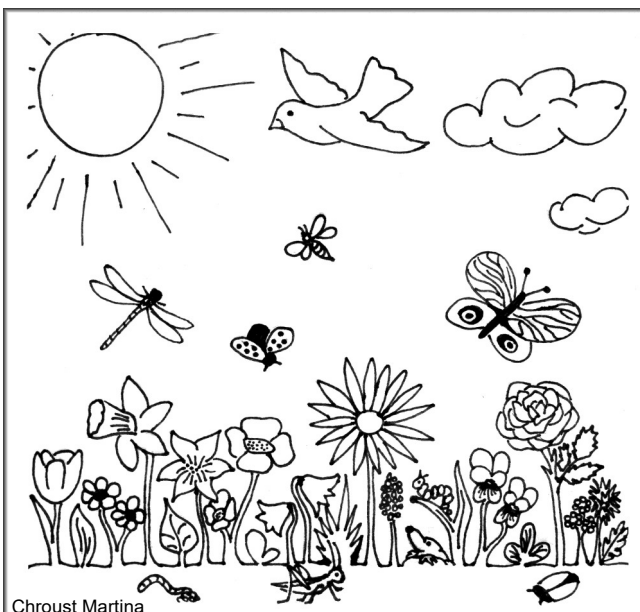
HORVATH Marianne  
FRIEDL Franziska  
STEINFELLNER Theresia  
WAGNER Christine  
HAJDUSICH Franz



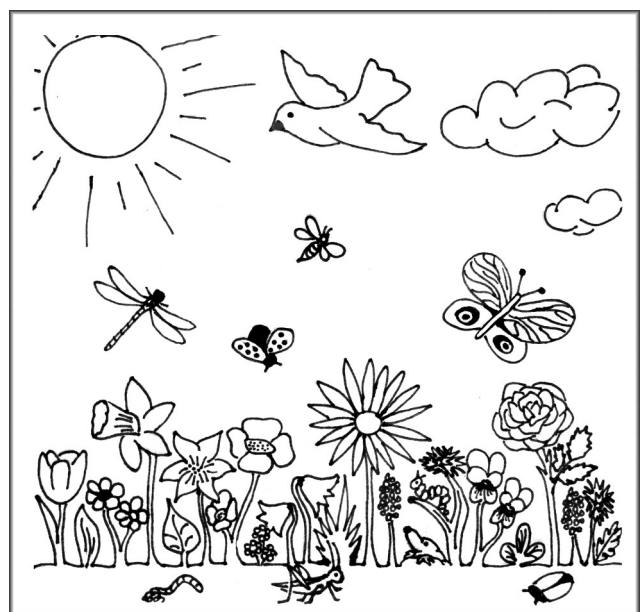
Nach einem abwechslungsreichen Frühjahrsprogramm, unter anderem mit einem Biografie - Workshop zum Thema „Vom Festhalten und Loslassen“ gehen wir nun in die Sommerpause. Vorher genossen wir noch ein paar wunderbare Stunden in Laxenburg inklusive Besichtigung der Franzensburg.

Viktoria Lintner

## Findest du die 10 Unterschiede auf der Wiese?



Chroust Martina





# ER lebt in Wiener Neudorf

Hier finden Sie nur die wichtigsten Informationen über unsere Feierlichkeiten und Veranstaltungen.  
Alle Termine werden in „Pfarre aktuell“ und auf unserer Homepage bekanntgegeben!  
Änderungen vorbehalten

## Termine in unserer Pfarre

### JUNI

- So., 18.06. 9.30 Uhr Hl. Messe bei der Mariensäule - Parkstraße  
(anlässlich der Wiener Neudorfer Woche)  
Mi., 21.06. 9.00 Uhr ANIMA - Abschlussvormittag  
So., 25.06. 9.30 Uhr Familienmesse - anschl. Agape

### JULI

- Di., 04.07. 16.00 Uhr hl. Messe in der Sozialstation  
am Schlossmühlplatz  
Sa., 08.07. 14.00 Uhr Taufe von Eleonora Mayerhofer  
Sa., 22.07. 11.00 Uhr Taufe von Tobias Bauer  
So., 23.07. 8.00 Uhr hl. Messe und Fahrzeugsegnung  
9.30 Uhr hl. Messe und Fahrzeugsegnung

### AUGUST

- Di., 01.08. 16.00 Uhr hl. Messe in der Sozialstation  
am Schlossmühlplatz  
**Di., 15.08. 8.00 Uhr hl. Messe und Kräuter - und Blumensegnung**  
9.30 Uhr hl. Messe und Kräuter - und Blumensegnung  
So., 27.08. 9.30 Uhr *Sammlung Auslandhilfe der Caritas*  
Kindermesse

### SEPTEMBER

- Sa., 02.09. 11.00 Uhr Taufe von Fabio Siman  
15.00 Uhr Taufe von Eric Alexander Hruska  
So., 03.09. 9.30 Uhr Familienmesse - anschließend Agape  
11.00 Uhr Taufe von Elias Bauer  
Di., 05.09. 16.00 Uhr hl. Messe in der Sozialstation  
am Schlossmühlplatz  
Do., 07.09. 19.00 Uhr Kath. Bildungswerk „Europa - was sonst?“ Vortrag  
mit Prof. Dr. Anton Pelinka  
Fr., 08.09. 9.00 Uhr LIMA  
Di., 12.09. Club 55+ Autobusfahrt - Anmeldung erforderlich

### Gottesdienste im Juli und August

- Dienstag, 18.30 Uhr  
Mittwoch, 8.00 Uhr  
Freitag, 18.30 Uhr  
Samstag 18.30 Uhr  
Sonn- und Feiertag  
8.00 Uhr  
9.30 Uhr

Jeden 1. Freitag im Monat  
18.00 Uhr Anbetung und  
Beichtgelegenheit

### Kanzleistunden

- Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag von 14.00 - 18.00 Uhr

### Telefonnummer:

02236 - 222 45

### Mail-Adressen:

Pfarrer: [pfarrer@pfarrewienerneudorf.at](mailto:pfarrer@pfarrewienerneudorf.at)  
Kaplan: [benjmboy@yahoo.fr](mailto:benjmboy@yahoo.fr)  
Diakon:  
[oskar.obermeier@pfarrewienerneudorf.at](mailto:oskar.obermeier@pfarrewienerneudorf.at)  
Pfarre: [kanzlei@pfarrewienerneudorf.at](mailto:kanzlei@pfarrewienerneudorf.at)

### Homepage:

[www.pfarrewienerneudorf.at](http://www.pfarrewienerneudorf.at)

**Redaktionsschluss für  
Nr. 3/2017 ist am 15.08.2017**

### IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redakteur:  
Pfarre Wiener Neudorf,  
2351 Wiener Neudorf, Wiener Str.15  
DVR: 0029874(10871)  
Hersteller: Druckerei Netinsert GmbH,  
1220 Wien Enzianweg 23  
OFFENLEGUNG nach § 25 Mediengesetz:  
Vertretungsbefugtes Organ des Medieninhabers:  
Moderator P. Josef Denkmayr SVD und Redaktionsteam -  
2351 Wiener Neudorf, Wiener Str. 15.  
Grundlegende Richtung des Mediums:  
Information über den katholischen Glauben und die Pfarre

**Zugestellt durch  
Österreichische Post.at**

**Einen schönen und  
erholsamen Sommer  
wünschen  
Pfarrrteam und  
Pfarrgeimeinderat**

